Nicht nur Amra hört „tolle Musik“

UNTERHALTUNG Über 100 Schüler gestalten das musikalische Programm beim Konzert an der Geschwister-Scholl-Schule

ALSFELD (lb). „Sogar die Fußball-EM nahm Rücksicht auf unseren Termin zum Konzert und gab den Deutschen heute frei. Es ist auch hier gut geheizt, keiner muss frieren. Denn Auftritte wie heute sind wichtig. Man probt und übt gemeinsam an der Musik. Und Ihr Beifall wird die Schüler zusätzlich anspornen“, eröffnete Schulleiterin Helga Stock das Konzert an der Alsfelder Geschwister-Scholl-Schule.

Mehr als 100 Schüler spielten und sangen sich in zwei Konzertblöcken in der vollbesetzten Aula durch die breit gefächerte Musikauswahl, beeindruckten unter den Händen ihrer Lehrer Arno Massier, Rolf-Dieter Aff, Volker Tost sowie Sabine Spahn und Ulrike Schimpf auf vielfältige Weise.

Eindrucksvoll startete die Bläserklasse 5 mit dem Song „Oh Susanna“ im Mix von instrumentalen und gesanglichen Darbietungen und vollendete mit „Boglerhaus-Blues“.

„Herz-Schmerz-Romantik auf Jungfernfahrt des Luxusliners Titanic“ wählte die Bläserklasse 6 mit „My heart will go on“ aus, setzte gekonnt mit Abbas „Mamma Mia“ über und heimste mit „School Spirit“ schon nach zwei Takten die vollste Zufriedenheit der Gäste ein, kaum einer im Saal, der nicht im Rhythmus mitklatschte.

Jazzig unterwegs war ein vierköpfiges Klarinetten-Ensemble, derweil die Schüler Gina Geisel und Joshua Bär sogar mit einer Eigenkomposition den Fellen der Drums mächtig auf die Ohren gaben. Ganz anders gestimmt war hingegen Jenny Becker. In Anlehnung an die „Twilight Saga“ bediente sich die 16-Jährige des Klaviers und dem traumhaft schönen Klavierstück „The Meadow“. „Erstmals hatten im Schuljahr alle Schüler der Jahrgangsstufe 5 durchgängig Chorunterricht“, stellte Volker Tost in der Rolle des Moderators eine aktuelle Besonderheit der „Schwerpunktschule Musik“ heraus, bevor zwei Drittel des Chores vor den Sitzreihen Position bezogen und mit vollem Enthusiasmus – ohne an irgendwelchen Notenmappen zu kleben – ihren Auftritt meisterten. Aufgeweckt animierte die stimmenstarke Gruppe zu „Hand in Hand with a friend“. Erzählte im jazzigen Kinderlied „Fly, Linda, Fly“ von einer treuen, dennoch freiheitsliebenden Begleitung im Auto. Mixte mit „Mango, Kiwi, Ananas und Banane“ für die Gäste in den Sitzreihen einen vitaminreichen Fruchtcocktail mit energiegeladenen Spontanauswirkungen an Bewegung.

Schulzeit
unterstützt von:
Sparkasse Oberhessen
ovag

Jenny Becker beflügelt das Publikum mit traumhaften Klängen am Klavier. Sie ist nur eine von vielen Protagonisten beim Schulkonzert an der Alsfelder Geschwister-Scholl-Schule. Foto: Buchhammer

Sie bilden den Abschluss beim Schulkonzert und setzen noch einmal einen nachhaltigen Akzent: das Blasorchester. Foto: Buchhammer

Harmonisch porträtierte die Bläserklasse 7/8 im zweiten Teil Tschaikowskys „Thema aus der Ouvertüre 1812“, spannte folkloristisch den Bogen weiter zu „La Cucaracha“, entführte zu einer melancholischen „Traumreise“ und beendete den musikalischen Augenblick mit „Thriller“.

Besonders mutig waren vier Mädels der Klassenstufe 5 und 6. Zusätzlich zum Unterricht besuchten sie die Stimmbildungs-AG von Sabine Spahn, moderierte Tost die Gruppe an. Aufgeregt formierten sich die Mädels in Nähe des Klaviers, ihr Kostproben von „Über sieben Brücken“, „Alles nur geklaut“ und „Applaus, Applaus“ konnten sich durchaus hören und sehen lassen. Das Publikum bedankte sich mit donnerndem Beifall.

Im letzten Jahr feierte die Schülerband ihre Premiere, seither feilte sie an ihrem Bühnenspiel. Mit E-Gitarren-Sound und Gesang präsentierte die Combo die Welthits „Rolling in the Deep“ und „Hold back the River“. Danach eroberte Frontmann „Ercan“ mit seinen unplugged friends und dem Lied „Photographie“ die Herzen der Zuhörer im Sturm.

Zum Abschluss übernahm das klangstarke Blasorchester das Zepter und erzeugte mit imposanten Klängen und kraftvollen Melodien aus „Fires of Mazama“. „All about that bass“ sattelten die Musiker in besonders tiefen Lagen über und trieben die Stimmung mit Deep Purples „Smoke on the water“ und dem „Final countdown“ zum Gipfel.

Mit tosenden Beifallsstürmen und dem Wunsch nach mehr honorierte das Publikum den Eifer und die Leistungen der Schüle. Die dreijährige Amra resümierte dagegen mit klaren Worten: „Tolle Musik.“